



Julia-Maria Blesin ★★★★★

## Green Travelling Einfach nachhaltig reisen

oekom 2021 · 189 S. · 17.00 · 978-3-96238-283-4

Ob man es „green travelling“ nennt, sanften Tourismus, nachhaltig oder mit geringem ökologischen Fußabdruck reisen, es läuft doch immer darauf hinaus, auch im Urlaub der Umwelt so wenig wie möglich zu schaden. Wer befürchtet, dass dann nur Ferien auf Balkonien übrig bleiben, irrt sich gewaltig. Abgesehen davon, dass auch Balkonien, also ein Urlaub zu Hause – nur

ohne den Alltag und mit ganz anderen Erlebnissen – durchaus auch mal eine Option ist. Die hier so genannten „Mikroabenteurer“ kommen dem schon sehr nahe. Dass das Reisen aber prinzipiell selbst aus ökologischer Sicht sinnvoll ist, betont die Autorin. Denn Reisen bildet bekanntlich und hilft über den Tellerrand zu schauen. Allerdings ist das kein Automatismus, denn wenn man sonst wohin fliegt, um dort nur am Pool herumzuliegen und sich von Menschen bedienen zu lassen, deren Lebensumstände man gar nicht wahrnimmt, verbildet das eher. Nachhaltig reisen bedeutet vielmehr, vor allem wenn man es selber plant und alle Faktoren berücksichtigt, sehr bewusst zu reisen, und da ist der Bildungseffekt sozusagen unausweichlich. Flugreisen und Reisen mit dem Kreuzfahrtschiff gehören schonmal nicht zum nachhaltigen Reisen. Das sollte eigentlich jedem völlig klar sein, aber es erschreckt dann doch, die Auswirkungen konkret benannt zu lesen.

Es kommt also auch auf die Art der Fortbewegungsmittel an. Das können die eigenen Füße sein, Fahrrad, Bus und Bahn – also öffentliche Verkehrsmittel – oder aber auch ein Campingbus. Es geht durchaus auch auf dem Wasser, nämlich mit Kanu, Haus- oder Segelboot. Eine „grüne Unterkunft“ ist ebenso ein wesentlicher Faktor, wie auch die Ausstattung, also die Reiseuntensilien.

Richtig spannend wird es aber, die Reiseideen der Autorin zu lesen, die einen Blog und einen Social-Media-Kanal betreibt, in denen es um nachhaltiges Leben überhaupt geht. Schon im Klappentext werden einige Ideen genannt, die wohl niemand als langweilig abtun kann: Genusswandern entlang des 66-Seen-Weges in Brandenburg, sich mit Köstlichkeiten verwöhnen lassen auf einer Radtour entlang der Mosel, Panoramazugfahrt im finnischen Santa-Claus-Ex-

**Green Travel Basics**

**UMWELT- UND KLIMAAUSWIRKUNGEN**

2019 nahmen sich 58 Prozent der Bevölkerung vor, möglichst nachhaltig Urlaub machen zu wollen. Allerdings: Nur für vier bis acht Prozent der Urlaubstouristen gab es Tourist\*innen an, dass Nachhaltigkeit bei der Entscheidung tatsächlich ein ausschlaggebendes Argument war. Der Schweizerband stellt bei Entscheidungen für einen nachhaltigeren Lebens- und Konsumstil also genauso laut wie bei anderen guten Versätzen. Vielleicht aber auch, weil die Negativauswirkungen von Reisen – insbesondere zu fernen Destinationen mit dem Flugzeug und Schiff – zu wenig bewusst sind.

**Die Schattenseiten des (Sommer-)Urlaubs.**

Entspannen, alltagsflüchten, Abenteuer und Neues erleben, Tapetenwechsel – unsere Reisezemotivitäten heute sind denen von Urlaubenden vor Jahrzehnten ähnlich. Orte und Aufenthaltsmöglichkeiten hingegen begrenzen nur das Putzmonnaie der Reisenden.

Das hat Folgen: Der Tourismus ist für acht Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich, land eine Studie der Universität Sydney 2019 heraus – und trägt damit deutlich mehr zu Klimawandel und Umweltschäden bei als lange angenommen: Air- und Abreise sowie die Beherbergung, Verpflegung und Aktivitäten am Urlaubsort verursachen klimawirksame Emissionen. Umweltschäden ziehen darüber hinaus auch die Entsorgung von Abfällen und Abwasser, Trinkwasserentnahme und Flächenverbrauch nach sich.<sup>1</sup>



100% NEUVERBRUCH  
LEBENSMITTEL

HINDESTM.  
3 X HÖHERER  
WASSER-  
VERBRUCH  
IM HOTEL ALS  
ZU HAUSE



18% NEUR  
PLASTIKMÜLL

0,5 MILI-  
TONNEN  
PLASTIKMÜLL IM  
MITTELSTEN JAHRE

Im Sommer steigt mit der Zahl der Tourist\*innen auch das Aufkommen an Plastikmüll in den meeresnahen Sonnentourismusepochen um bis zu 40 Prozent. So landet jährlich mehr als eine halbe Million Tonnen Plastikmüll im Mittelmeer. Das überfordert die kommunalen Abfallentsorger.<sup>2</sup>

Auch der Wasser- und Energieverbrauch im Hotelurlaub ist immens. Laut dem Deutschen Hotelier- und Gaststättenverband (DEHOGA) beanspruchen fünf-Sterne-Hotels hierzulande über 500 Liter Wasser pro Übernachtung und Gast. Schwimmbad, Sauna und andere Wellnessangebote sind für den hohen Konsum an Trinkwasser verantwortlich. Selbst bei der Übernachtung in Hotels mit weniger oder keinen Sternen werden mindestens 250 Liter täglich auf jeden Gast verwendet.<sup>3</sup> Zu Hause hingegen verbrauchen die Deutschen etwa 125 Liter Trinkwasser täglich.<sup>4</sup> Insbesondere in Urlaubsregionen, in denen

DIE SCHATTENSEITEN DES ISOMMER-URLAUBS | 9



press, Campen in Jurte oder Schlafstrandkorb, Nachtkayaking in Irland. Eigentlich hatte ich mir nachhaltiges Reisen „bescheidener“ vorgestellt und frage mich, wie man im Rahmen eines normalen Urlaubs nach Finnland oder Irland kommt – und dreiwöchige Urlaube sind ja schon eher selten geworden, während man früher der Meinung war, erst ab dann lohne sich ein Urlaub auch aus Gründen der Erholung. Nachhaltiges Reisen ist eben doch immer nur relativ nachhaltig, und es bedarf oft einiger Kompromisse.

Es geht um Reisen mit Begleitung, alleine und mit Kindern. Angesprochen werden aber vor allem junge Leute, die sportlich sind und natürlich unternehmungslustig. Das Schlagwort „Senioren“ kommt in dem umfangreichen Verzeichnis von „1Nite Tent bis Zinksalbe“ nicht vor, auch „Behinderte“ werden nicht berücksichtigt.

Mit den Ideen der Autorin kommt man schon sehr weit – in des Wortes doppelter Bedeutung, aber natürlich gibt es Links und Lektüreangaben, sowie viele weiterführende Adressen, die einen nochmal viel weiter bringen. Natürlich macht die Planung eines nachhaltigen Urlaubs viel mehr Arbeit als das Buchen „All-Inclusive“ – aber auch viel mehr Spaß!